

Nr. 30650

L. Wohlgeborn



Jann 22

Dr. August Silberstein

Schriftsteller in Nassau

Payerbach
am Rheinung.



13. Juli 64



Ihr Wohlgebohren!

Ihr freundliche Vorstellung bezüglich
der Verbleibung eines Grundstückes von
mir, macht mir viel unruhiges Blut.
In der Öffentlichkeit zu stehen, ist abzu-
sehen, wenn es sich um die Erfüllung
Wünsche, mir erwirbt ist nicht möglich
bleiben. Ich, auf Ihren Wunsch zu
stützt, glaube ich es dem so zu
dürfen.

Man sieht ich aber ein Manne der
sich aus der Lage heraus in meinem Lande,
in welche mich nicht, so weit ich den
Auftrag zu geben sollte. Ich sehe z. B.
ein sehr großes Gefährdung von dem
Volkelaben, einem Koenig: „Gestrichel
Mundstalt“ in welche ich man zu geben,
haben Anstalt habe, das aber jedenfalls
nachdem habe wird es werden
nicht, obwohl ich zu in letztem
Winkel nicht sein. Wenn ich nicht
einigen Part davon. Wenn es

perman für Sie, mir so gültig zugesprochen
Urkund bezeugt werden soll.

Ist Ihnen Euer Wohlgebohren also nicht
sugleich ein Dank; Ihre Mühen wird
mein Wille rächen. Willt Sie künft
ich Sie letzten Tags meinen Kindern
zum Erbteil bezeichnen.

Ist Ihnen nicht in meinem Erbvertrage
bezeugt so gültig, als in Euer Wohlgebohren
bei Ihrer lieben Frau Gemalin im Jahr
1784 im Erbvertrage bezeugt, wann Sie
die unerschöpfliche Welt nicht in
in Besitzung wären. Willt Sie rächen
Ihren im Jahr 1784 in dem
der Kaiser u. Kaiserin in dem gültigen
Ertrag, was ich wirklich dem Jungen
wünsche!

Ist Ihnen gültig Euer Wohlgebohren
Lautschreibiger
J. H. Kopsch

J. H. Kopsch

Hausstein bei Krieglach, am 13. Sept 1868.

